

Neue Chalcidier aus der Subfamilie der Lamprotatinae (Pteromalidae)

Autor(en): **Delucchi, Vittorio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Chalcidier aus der Subfamilie der Lamprotatinae (Pteromalidae)

von

VITTORIO DELUCCHI

Commonwealth Institute of Biological Control, European Laboratory,
Feldmeilen (Zürich)

Bei der Bestimmung eines umfangreichen Chalcidiermaterials, das Herr Dr. F. GROSCHKE, München, aus minierenden Dipteren und Lepidopteren gezüchtet hat, stiessen wir auf eine ganze Reihe von Arten der Subfamilie der *Lamprotatinae*. Es zeigte sich bald, dass zur Determination dieser Arten vorerst eine vollständige Revision aller, nach dem bisherigen Stand unseres Wissens zur genannten Subfamilie gehörenden Gattungen notwendig wäre. Das Naturhistorische Museum in Wien stellte hierfür ein grösseres, teilweise aus FÖRSTERSCHEN Typen bestehendes Lamprotatinnenmaterial zur Verfügung. Das Zoologische Institut der Universität Lund vermittelte die Typen der Sammlung von THOMSON und schliesslich war es uns möglich, im British Museum in London die Typen von WALKER einzusehen. Das Ergebnis dieser Studie ist in einem umfangreichen Manuskript mit zahlreichen Abbildungen niedergelegt. Da dessen Veröffentlichung vorerst nicht erfolgen kann, sollen hier vorläufig nur kurz die Diagnosen der neuen Species und Genera angeführt werden. Für die tatkräftige Unterstützung dieser Arbeit bin ich den Herren Prof. C. LINDROTH (Lund), Dr. M. BEIER und Ing. S. NOVICKY (Wien), Dr. CH. FERRIÈRE (Genf) und Mr. G. J. KERRICH (London) zu Dank verpflichtet.

I. Genus **LAMPROTATUS** WESTWOOD

1. **L. abdominalis** n. sp.

Weibchen: Körper dunkelgrün mit bläulichem und goldenem Reflex; Petiolus braun mit kupferfarbenem Stich; Femora fast voll-

ständig metallisch grün, Tibien bräunlich, die Mittel- und Hintertibien an der Spitze wie die Tarsen stärker braun. Scapus länger als die Clava und länger als die zwei ersten Funiculusglieder zusammen. Erstes Funiculusglied fast zweimal, letztes 1,5 mal länger als breit. Thorax wie bei *L. chrysis* FOERSTER vom Postscutellum an abschüssig. Mesonotumlänge dreimal grösser als diejenige des Metanotums und Propodeums zusammen. Postscutellum längs gestrichelt. Propodeum 2 mal länger als Metanotum, seitlich gesehen stark konvex, relativ kurz, ähnlich wie bei *L. simillimus* n. sp.; Mittelkiel gerade und kräftig, in der Mitte etwas schwächer; Propodeumoberfläche retikuliert und etwas strichliert. Flügelgeäder $p : m : s = 71 : 56 : 32$; Stigmatis gerade, dünn, gegen das Stigma zu allmählich verbreitert; Speculum praebasale stark reduziert, Cubitalhaarreihe vollständig; Costalzelle der hinteren Flügel unbehaart. Petiolus dreimal breiter als lang, die Oberseite stark konvex, mit zwei kleinen Vertiefungen in der Mitte. Abdomen sehr charakteristisch, 1,5 mal länger als der Thorax und 3,5 mal länger als breit, nach hinten stark zugespitzt; sein erster Tergit von einem Viertel der Abdomenlänge. Körperlänge 4,6 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Hochschwab, Steiermark, 12.3.1951. Type im Nat. Museum Wien.

2. *L. berani* n. sp.

Männchen und Weibchen sind morphologisch ähnlich dem *L. alpestris* RUSCHKA; der Hauptunterschied liegt im gelb gefärbten Scapus, dessen Farbe beim Männchen typisch ist, während beim Weibchen der dem Pedicellus genäherte Teil auch mehr bräunlich sein kann. Diese Färbung scheint auch im ganzen Genus *Lamprotatus* vereinzelt dazustehen. Vom Trochanter an sind die Beine gelb, die Mesotibien und -tarsen distal braun. Erstes Funiculusglied fast zweimal länger als breit, letztes dagegen kaum länger als breit. Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum mit querem, nach vorne gebogenem Kiel (im ersten vorderen Drittel liegend); dahinter eine Vertiefung, an die sich der Mittelkiel anschliesst. Propodeumoberfläche punktiert bis retikuliert. Stigma wie bei *L. alpestris* RUSCHKA, im Allgemeinen aber unter dem Haken mehr verschmälert. Petiolus glatt und glänzend. Körperlänge 1,9—2,0 mm. Fundort: Partnach bei Partenkirchen (Süddeutschland), 20.11.1951, leg. Dr. F. Groschke; Hallstatt (Oberösterreich), leg. Hendel; Celakovice (Böhmen), Januar 1927; Thüringen, leg. Schmiedeknecht. Biologie: Parasit von *Phytomyza nervi* GROSCHKE auf *Lonicera alpigena* (Zucht von Dr. Groschke); HENDEL soll die gleiche Art aus Dipterenminen von *Anemone hepatica* und FAHRINGER aus *Phytomyza atricornis* gezüchtet haben. Type in meiner Sammlung.

3. *L. cupreus* n. sp.

Weibchen: Körper grün mit Bronze- und Kupferreflex, diese besonders intensiv auf dem Scutellum, Postscutellum und Zentral-

partie des Metanotums. Vordere und hintere Querfurche des Metanotums bläulich. Die Art unterscheidet sich von ihren Nächstverwandten hauptsächlich durch das breitere und stärker flachgedrückte Scutellum. Propodeum mit retikulierter Oberfläche und mit starkem, distal verschwindendem Mittelkiel. Flügeladerung $p : m : s = 70 : 48 : 30$; Speculum gross; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Scapus so lang wie die Clava; erstes Funiculusglied 1,5 mal länger als breit. Petiolus zweimal breiter als lang, sein Querkiel gerade, seine Lateralspitzen abgerundet; die Fläche hinter dem Querkiel ist mehrfach längsgefurcht. Abdomen kürzer als der Thorax, konvex, 1,5 mal länger als breit. Körperlänge 3,8 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Weisskirchen (Mähren). Type im Nat. Museum Wien.

4. *L. flavus* n. sp.

Weibchen: Körper grün mit Goldglanz. Trochanteren und Mesofemur gelb wie bei *L. crassipes* THOMSON; Pro- und Metafemur mit einem basalen grünen Fleck aussenseits und braunem, innenseitigem Fleck; Tibien und Tarsen gelb, die letzteren braun an der Spitze. Scapus länger als die Clava und so lang wie die beiden ersten Funiculusglieder zusammen, diese zweimal länger als breit. Postscutellum skulpturiert. Zentralregion des Metanotums glatt, seine hintere Querfurche schmal und tief. Propodeum konvex und relativ gross, mit skulpturierter Oberfläche, ohne Mittelkiel; statt dessen ist eine breite, seichte Furche vorhanden, die gleich wie das übrige Propodeum skulpturiert ist. Flügeladerung $p : m : s = 65 : 53 : 27$; Petiolus breiter als lang, mit scharfem Querkiel. Körperlänge 3,5 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Innsbruck (Österreich), 20.5.1923, leg. E. CLÉMENT. Type im Nat. Museum Wien.

5. *L. globosus* n. sp.

Diese Art steht, wie die schon erwähnte *L. berani*, dem *L. alpestris* RUSCHKA sehr nahe, hat aber eine verschiedene Abdomenform, einen stärker konvexen Thorax und eine dunklere Farbe. Erstes Funiculusglied fast 1,5 mal länger als breit, letztes fast so breit wie lang. Flügeladerung $p : m : s = 54 : 37 : 28$; Stigma viel länger als bei *L. alpestris*; Speculum postbasale oberseits gross, unterseits stark reduziert. Abdomen rundlich, kaum länger als breit, flach; sein erster Tergit länger als die halbe Abdomenlänge. Körperlänge 2,4 mm. Männchen unbekannt. Fundort: München-Obermenzingen, April 1950, leg. Dr. F. GROSCHKE. Biologie: Parasit von *Dizygomyza verbasci* BCH. auf *Scrophulariaceae*. Type in meiner Sammlung.

6. *L. kerrichi* n. sp.

Weibchen: nach dem Aussehen würde die Art zusammen mit *L. (Sphegigaster) punctulatus* FOERSTER zum Genus *Stictomischus* gehören, doch fehlen die hierfür gültigen Charaktere. Körper grün mit

bläulichem Schimmer am Abdomen; Petiolus ebenfalls grün. Scapus so lang wie die Clava und wie die ersten drei Funiculusglieder zusammen. Pedicellus kaum länger als das erste Funiculusglied. Flagellum kürzer als die maximale Kopfbreite. Letztes Funiculusglied breiter als lang; Clava so lang wie die letzten drei Funiculusglieder zusammen. Postscutellum fein retikuliert. Propodeum zweimal länger als Metanotum, mit schwachem, in der Mitte verschwindendem Mittelkiel. Fovea apicalis breit. Flügeladerung $p : m : s = 39 : 24 : 19$; Stigma ziemlich gross; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus sehr charakteristisch und 1,5 mal breiter als lang, mit einem leicht nach vorne gebogenem Querkiel; die Oberfläche dahinter punktiert-retikuliert; eine Borste an jedem Ende des Kieles. Abdomen konvex, 1,5 mal länger als breit; sein erster Tergit kürzer als die halbe Abdomenlänge. Körperlänge 2,0 mm. Männchen, Fundort und Biologie unbekannt. Type im Nat. Museum in Wien.

7. *L. longulus* n. sp.

Weibchen: Körper grün; Trochanteren gelb oder leicht braun, Femora fast vollständig metallisch grün. Thoraxform sehr charakteristisch; das Metanotum steht mit dem hinteren Teil des Mesonotums in einem Winkel von $110-120^\circ$, sodass das Propodeum mit dem Mesoscutum fast in einem rechten Winkel steht. Scapus länger als die Clava; erstes Funiculusglied etwas länger als der Pedicellus und 1,5 mal länger als breit. Letztes Funiculusglied so lang wie breit. Sensilli lineares länglich, zahlreich, in einer einzigen Querreihe angeordnet. Postscutellum retikuliert. Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum sehr kurz, ungefähr 1,5 mal länger als Metanotum, mit kräftigem Mittelkiel und kurzen Seitenkielen; seine Oberfläche ist schwach retikuliert. Flügeladerung $p : m : s = 54 : 44 : 28$; Stigmatis sehr leicht gebogen, sehr dünn; Stigma klein, mit geradem unterem Rand; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus quer. Abdomen länger als Thorax und nach hinten stark zugespitzt; sein erster Tergit viel kürzer als die halbe Abdomenlänge. Körperlänge 3,0 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Abisko (Lappland) 8.1948, Leg. PFEFFER. Type im Nat. Museum Wien.

8. *L. meracus* n. sp.

Weibchen: Körper grün; Trochanteren gelb, Mesofemur an der Basis bräunlich, die anderen Femora auf $\frac{2}{3}$ ihrer Länge metallisch grün. Tibien und Tarsen gelb, die letzteren braun an der Spitze. Bei dieser Art ist, wie bei *L. chrysis* FOERSTER und bei den schon beschriebenen *L. abdominalis* und *L. longulus*, der Thorax hinten abschüssig. Scapus länger als die Clava, Pedicellus etwas kürzer als das erste Funiculusglied; letztes Funiculusglied kaum länger als breit. Sensilli lineares länglich und zahlreich und nur auf den vorderen drei Fünfteln jedes Gliedes angeordnet. Postscutellum retikuliert und vom

Scutellum nur leicht getrennt. Propodeum zweimal länger als Metanotum, mit vollständigem, kräftigem, in der Mitte zickzackförmigem Mittelkiel; Seitenkiele kräftig aber kurz. Flügeladerung $p : m : s = 52 : 35 : 25$; Stigmalis sehr leicht gebogen; Speculum postbasale unterseits mehr reduziert als flügeloberseits; Cubitalhaarreihe auf beiden Flügelseiten vollständig; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus quer, mit glatter und glänzender Oberfläche. Abdomen etwas länger als der Thorax, zweimal länger als breit und nach hinten zugespitzt; sein erster Tergit kürzer als die halbe Abdomenlänge. Körperlänge 3,0 mm. Männchen, Fundort und Biologie unbekannt. Type im Nat. Museum Wien.

9. *L. mirificus* n. sp.

Weibchen: Körper grün mit gold- und kupferfarbenem Reflex, besonders auf dem Thorax. Petiolus braun. Flügelgeäder intensiv braun. Coxa grün, Trochanter dunkelbraun; Femur metallisch grün an der Basis; Tibia gelb. In der Körperform steht *L. mirificus* der Art *L. parkeri* n. sp. sehr nahe, hat aber in der Gattung, zusammen mit *L. smaragdus* n. sp., insofern eine Sonderstellung inne, als dass das Speculum postbasale völlig fehlt. Scapus länger als die Clava; Pedicellus 1,5 mal länger als breit; Flagellum fadenförmig, von Thoraxlänge; die ersten vier Glieder des Funiculus von gleicher Länge, 2,5 mal länger als breit. Sklerite des Mesonotums stark gewölbt. Parapsidenfurchen tief. Am Postscutellum zahlreiche, kleine Längskiele. Der zentrale Teil des Metanotums halbkreisförmig, mit breiten Vorder- und Hinterfurchen. Propodeum 1,5 mal länger als das Metanotum, relativ kurz, mit vollständigem, stark ausgeprägtem Mittelkiel; seine Seitenkiele mehr oder weniger vollständig, auf der Höhe der Stigmen auslaufend, schwach nach aussen gebogen, ein wenig asymmetrisch; die Propodeumoberfläche ist schwach retikuliert und schräg schraffiert. Flügeladerung $p : m : s : = 85 : 55 : 41$; Stigmalis dünn, schwach gebogen; Stigma gross; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus so lang wie breit, etwas kürzer als das Propodeum; seine Lateralspitzen liegen in der Mitte des Seitenrandes. Abdomen oval, kürzer als der Thorax, etwas konvex; die vier ersten Tergite in der Hinterrandsmitte eingekerbt. Körperlänge 3,5 mm.

Männchen: dem Weibchen ähnlich, unterscheidet sich von ihm in der Antennen- und Abdomenform. Das erste Funiculusglied ist dreimal länger als breit. Körperlänge 3,0 mm.

Biologie unbekannt. Fundort: Ostpreussen, 28.8.1930, leg. P. SPEISER. Type im Nat. Museum in Wien.

10. *L. niger* n. sp.

Weibchen: die Art ist schon durch die besondere Färbung von den anderen Arten leicht zu unterscheiden. Körper dunkelgrün mit schwachem Bronzeglanz. Coxae, Trochanteren, Femora, Vorder- und

Mitteltibien dunkelgrün mit metallischen Reflexen; Hintertibien dunkelbraun; Tarsen braun, an der Spitze geschwärzt. Morphologisch steht sie dem *L. alpestris* RUSCHKA nahe. Pedicellus relativ gross, 1,5 mal länger als breit und etwas länger als das erste Funiculusglied; letztes Funiculusglied kaum breiter als lang. Clava so lang wie die drei letzten Funiculusglieder zusammen. Flagellum kaum länger als die maximale Breite des Kopfes. Postscutellum retikuliert. Propodeum 2,5 mal länger als Metanotum, mit vollständigem, geradem, schwachem Mittelkiel; Stigmen sehr klein und rund. Flügeladerung $p : m : s : = 36 : 26 : 17$; Speculum postbasale gross, Cubitalhaarreihe vollständig; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus glatt und glänzend, 1,5 mal breiter als lang. Abdomen oval, sein erster Tergit ungefähr von halber Abdomenlänge. Körperlänge 1,6 mm.

Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Puchberg im Wienerwald, Niederösterreich, 13.8.1915. Type im Nat. Museum in Wien.

11. *L. ornatus* n. sp.

Weibchen: Körper grün mit schwachen goldenen Reflexen; hintere Thoraxpartie etwa blaugrün; Antennen und Beine wie bei *L. cupreus* n. sp. Die species hat Ähnlichkeit mit *L. splendens* WESTWOOD, aber ihr Propodeum besitzt keinen Mittelkiel; statt dessen findet sich ein Komplex von kleineren Kielen, die, unregelmässig angeordnet, eine dreieckige Fläche des Propodeums decken, deren Grundlinie vom verdicktem Hinterrand gebildet wird und deren Spitze im Mittelpunkt des vorderen Propodeumrandes liegt. Die Seitenkiele sind stark, aber unvollständig. Petiolus breiter als lang, sein Querkiel fast gerade; die Fläche zwischen Kiel und Hinterrand glatt und glänzend und durch einen Längskiel in zwei Hälften geteilt. Abdomen 1,5 mal länger als breit, sehr konvex, kürzer als Thorax; sein erster Tergit nimmt die halbe Abdomenlänge ein. Flügeladerung $p : m : s = 70 : 52 : 33$; Stigma mit eingebuchtetem unterem Rand und unter dem Haken gerade geschnitten; Speculum gross, ohne Cubitalhaarreihe. Scapus länger als Clava und so lang wie die zwei ersten Funiculusglieder zusammen; Pedicellus kaum länger als breit und viel kürzer als das erste Funiculusglied. Körperlänge 3,8 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Piesting bei Wien, leg. TSÇHEK. Type im Nat. Museum Wien.

12. *L. parkeri* n. sp.

Weibchen: Körper grün mit bläulichen Reflexen auf der hinteren Partie der Parapsiden, dem Postscutum und dem Propodeum, mit goldenen Reflexen auf dem Pronotum, der vorderen Partie der Parapsiden, auf dem Scutellum und Metanotum. Petiolus braun, manchmal etwas grünlich. Färbung der Beine wie bei *L. splendens* WESTWOOD. Scapus gleich lang wie die Clava; die ersten 5 Funiculusglieder sind in der Länge gleich und ca. 2,5 mal länger als breit, fast zweimal länger als der Pedicellus; letztes Funiculusglied zweimal länger als breit.

Der Thorax gleicht im Aussehen dem von *L. mirificus* n. sp.; Propodeum mit kräftigem Mittelkiel und retikulierter Oberfläche; Stigmen gross und mehr oder weniger rund. Flügelgeäder $p : m : s = 60 : 46 : 27$; Stigmalis dünn, Stigma ziemlich gross mit abgerundetem unterem Rand; Speculum postbasale im Allgemeinen oberseits gross, unterseits stark reduziert; Costalzelle der Hinterflügel etwas behaart. Petiolus so lang wie breit, gross; seine dorsale Oberfläche ziemlich eben und glänzend. Abdomen zweimal länger als breit, viel kürzer als der Thorax; sein erster Tergit mit eingebuchtetem Hinterrand. Länge des Körpers 2,5 bis 3,0 mm.

Männchen: dem Weibchen ähnlich. Hauptunterschied in der Antennenform; Scapus kürzer als die Clava, Pedicellus kaum länger als breit, erstes Funiculusglied 2,5 mal länger als breit und als der Pedicellus, länger als jedes der folgenden. Körperlänge 2,5 mm. Fundort: Obersee bei Berchtesgaden (Süddeutschland), 17—27.10.1950, leg. Dr. F. Groschke; Lyton (England), 9.1952, leg. G. J. Kerrich. Biologie: Parasit von *Tripetazoe* MEIGEN (Deutschland und England) auf *Adenostyles* (Deutschland).

13. *L. pschorni* n. sp.

Weibchen: Körper vollständig dunkelgrün, Petiolus braun, Flügeladerung leicht braun. Femora dunkelbraun mit grünem Schimmer, Tibien gelb und aussenseits etwas bräunlicher. Die Art, die dem *L. pilicornis* THOMSON und *parviclava* THOMSON ziemlich nahe steht, ist durch einen relativ grossen Pedicellus, der ca. 2 mal länger als das erste Funiculusglied und länger als jedes der folgenden ist, charakterisiert. Darin ähnelt sie dem *L. curvus* THOMSON, doch fehlt beim letzteren die Cubitalhaarreihe auf den Vorderflügeln. Letztes Funiculusglied bei *L. pschorni* 1,5 mal breiter als lang. Thorax hinter dem Postscutellum abschüssig. Zentralregion des Metanotums stark gewölbt, glatt und glänzend. Propodeum 1,5 mal länger als das Metanotum, gegen die Seiten abschüssig, mit schwachem, geradem Mittelkiel und mit kräftigen, kurzen Seitenkielen; seine Oberfläche ist schräg strichliert und ziemlich glänzend. Flügeladerung $p : m : s = 40 : 29 : 19$; Stigmalis gegen Stigma zu verbreitert; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus quer, 2,5 mal breiter als lang, mit schwachem leicht nach vorne gebogenem Querkiel; die Oberfläche hinter diesem Kiel quergestreift. Abdomen oval; sein erster Tergit von einem Drittel der Abdomenlänge. Körperlänge 2,1 mm.

Männchen: Färbung ähnlich wie beim Weibchen, nur die Mesofemora sind aussenseits gelblicher. Der Pedicellus ist relativ grösser, seitlich abgerundet, dorsal etwas zusammengedrückt, 1,5 mal länger als das erste Funiculusglied. Länge 1,9 mm. Biologie unbekannt. Fundort: Waidhofen an der Ybbs, Niederösterreich, 4.1949-50, leg. S. NOVICKY. Type im Nat. Museum in Wien.

14. *L. rusticus* n. sp.

Weibchen : Färbung ähnlich wie bei *L. splendens* WESTWOOD. Scapus so lang wie die Clava und etwas kürzer als die ersten zwei Funiculusglieder zusammen ; erstes Funiculusglied ca. 2 mal länger als der Pedicellus und doppelt länger als breit ; letztes Funiculusglied nur 1,5 mal länger als breit. Propodeum wenig konvex, etwas mehr als 1,5 mal länger als das Metanotum ; sein Mittelkiel ist nur am ersten Fünftel gerade und kräftig, gabelt sich dann in zwei, vorerst parallele, später leicht divergierende Kiele. Zwischen beiden Kielen liegt eine deutliche Furche. Seitenkiele stark und kurz. Propodeumfläche zwischen Mittelkiel und Stigmen schwach retikuliert, zwischen verdicktem Rand und Seitenkiel stark skulpturiert. Flügelgeäder $p : m : s = 64 : 50 : 29$; Stigmalis leicht gebogen ; Stigma klein und von mehr oder weniger dreieckigem Umriss. Speculum gross, ohne Cubitalhaarreihe ; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus sehr charakteristisch, zweimal breiter als lang, mit gleichmässig gebogenem Querkiel versehen ; die Fläche hinter dem Kiel ist unregelmässig quer, leicht schräg zerfurcht. Abdomen 1,5 mal länger als breit und kürzer als der Thorax ; sein erster Tergit von halber Abdomenlänge. Körperlänge 3,5 mm. Männchen, Herkunft und Biologie unbekannt. Type im Nat. Museum in Wien.

15. *L. simillimus* n. sp.

Weibchen : Diese Art steht dem *L. brevicornis* THOMSON sehr nahe. Körper grün mit bronzefarbenem Reflex, besonders intensiv auf dem Propodeum. Beine bis zum Knie dunkelgrün, von da ab fahlgelb mit Ausnahme der Tarsenspitzen. Fühler relativ kurz ; Flagellum etwas kürzer als die maximale Breite des Kopfes ; Scapus länger als die Clava ; Pedicellus etwas kürzer als das erste Funiculusglied ; dieses 1,5 mal länger als breit ; letztes Glied so lang wie breit. Postscutellum mit schwachem Mittelkiel und retikulierter Oberfläche. Thorax nach dem Postscutellum stark abschüssig. Propodeum kurz, 1,5 mal länger als das Metanotum, von der Seite gesehen gleichmässig konvex ; sein Mittelkiel ausgeprägt und vollständig, die Seitenkiele schwach und unvollständig, seine Oberfläche retikuliert. Flügeladerung $p : m : s = 59 : 45 : 30$; Stigmalis gerade, gegen das Stigma zu breiter werdend ; Stigma mit eingebuchtetem unterem Rand ; Speculum postbasale gross, die Mitte der Marginalis erreichend ; Reihe der Cubitalhaare fehlend. Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus dreimal breiter als lang, ähnlich dem von *L. rusticus* n. sp., aber noch mehr transvers und feiner quergestreift. Abdomen 1,5 mal länger als breit, sein erster Tergit die halbe Abdomenlänge ausmachend. Körperlänge 3,2 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort : Bisamberg bei Wien. Type im Nat. Museum Wien.

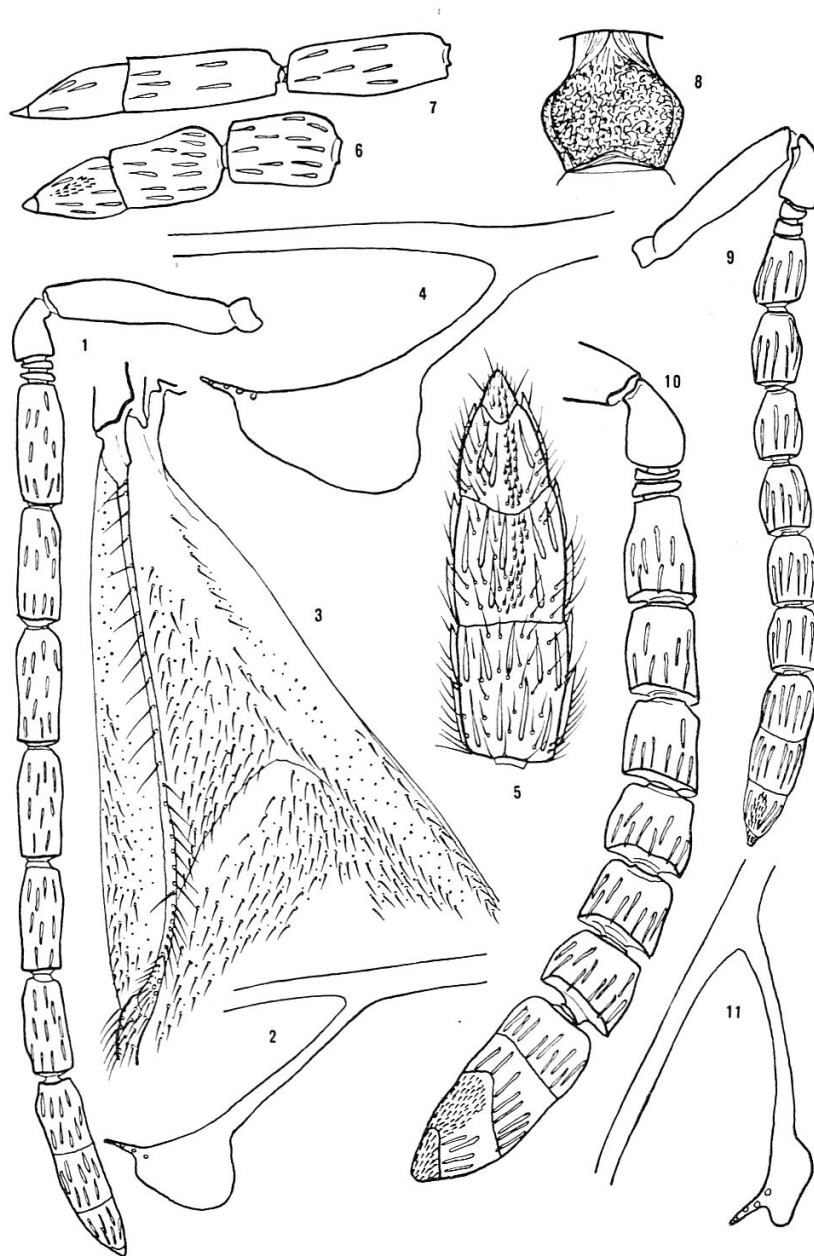


Abb. 1—3. *L. mirificus* n. sp. : Antenne, Stigma und Basis des Vorderflügels (Weibchen). — Abb. 4. *M. lucens* n. sp. : Stigma. — Abb. 5. *M. necopina* n. sp. : Clava mit bandförmiger Mikropilosität (Weibchen). — Abb. 6—7. *S. seiunctum* n. sp. : Clava des Weibchens und des Männchens mit dem abgetrennten ersten Segment. — Abb. 8. *S. cumatilis* n. sp. : Petiolus (Weibchen). — Abb. 9. *S. flammeus* n. sp. : Antenne (Weibchen). — Abb. 10—11. *S. agreste* n. sp. : Antenne und Stigma (Weibchen).

16. *L. smaragdus* n. sp.

Weibchen : Körper dunkelgrün, Farben ähnlich wie bei *L. mirificus* n. sp. Scapus so lang wie die Clava und wie die beiden ersten Funiculusglieder zusammen. Erstes Funiculusglied zweimal länger als breit, etwas kürzer als jedes der drei folgenden, so lang wie das 5. Glied und kaum länger als das letzte. Alle Funiculusglieder etwas bauchig.

Sklerite des Mesonotums deutlich gewölbt, mit tiefen Parapsidenfurchen. Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum zweimal länger als das Metanotum, mit vollständigem, kräftigem, schwach geschlängeltem Mittelkiel; seine Oberfläche schwach retikuliert. Flügelgeäder $p : m : s = 57 : 35 : 27$; Stigmalis dünn und gerade; Stigma ziemlich gross, in der Form dem von *L. punctulatus* FOERSTER ähnlich; Speculum postbasale fehlt; Speculum praebasale stark reduziert; die Cubitalhaarreihe auf beiden Flügelseiten vollständig; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus 1,5 mal breiter als lang, so lang wie das Propodeum, seine Lateralspitzen mehr dem Abdomen genähert als bei *L. mirificus*. Abdomen kürzer als der Thorax, nahezu zweimal länger als breit; der erste Tergit in der Hinterrandsmitte eingekerbt. Körperlänge 2,2 mm. Männchen, Fundort und Biologie unbekannt. Type im Nat. Museum Wien.

II. Genus **STICTOMISCHUS** THOMSON

1. *S. convexus* n. sp.

Weibchen: Körper dunkelgrün, Mesoscutum mit bronze- und violettfarbenen Reflexen; Scapus grün, kaum länger als die Clava; Pedicellus oval, 1,5 mal länger als breit. Erste vier Funiculusglieder von gleicher Länge und 1,5 mal länger als breit; Sensilli lineares in einer einzigen Querreihe angeordnet. Scutellum stark gewölbt, Postscutellum fein retikuliert; Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum zweimal länger als das Metanotum, wenig konvex, gegen den verdickten Hinterrand ganz leicht eingedellt; seine Oberfläche retikuliert; sein Mittelkiel vollständig, aber sehr schwach. Flügeladerung $p : m : s = 33 : 24 : 17$; Stigmalis dünn, Stigma gross, mit gerundetem unterem Rand; Speculum postbasale gross, Speculum praebasale stark reduziert, Cubitalhaarreihe vollständig; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus 1,5 mal länger als breit, demjenigen von *S. flammeus* n. sp. sehr ähnlich; seine Oberfläche ist fein retikuliert. Abdomen 1,5 mal länger als breit, sein erster Tergit fast so lang wie die halbe Abdomenlänge. Körperlänge 1,5 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Weyer (Oberösterreich), 5.9.1918. Type im Nat. Museum in Wien.

2. *S. cumatilis* n. sp.

Weibchen: Kopf und vordere Thoraxpartie bläulich mit violetter Schimmer, dieser intensiv auf dem Scutellum; Metanotum und Propodeum blaugrün; Petiolus bräunlich mit grünlichem Reflex, Abdomen dunkelbraun mit violetter Stich. Scapus gelblich. Trochanteren und Femora braun, die letzteren mit schwachem, grünem Glanz. Die Art ist morphologisch ähnlich dem *S. maculatus* n. sp. und bildet mit *S. longiventris* THOMSON eine besondere Gruppe wegen dem herzförmigen Petiolus. Dieser hat bei *S. cumatilis* seine grösste Breite etwas hinter der Mitte, so dass der Seitenrand stark S-förmig ist, konkav

gegen das Propodeum und konvex gegen das Abdomen; seine Oberfläche ist skulpturiert. Abdomen wenig konvex und kürzer als der Thorax; sein erster Tergit von halber Abdomenlänge. Propodeum stark gewölbt, mit schwachem, geradem und vollständigem Mittelkiel und mit retikulierter Oberfläche. Flügeladerung $p : m : s = 43 : 30 : 18$; Stigma relativ gross; Speculum postbasale stark reduziert, fast fehlend; Speculum praebasale ebenfalls reduziert, mit Cubitalhaarreihe; Costalzelle der Hinterflügel behaart. Scapus gleich lang wie die Clava; Pedicellus etwas kürzer als das erste Funiculusglied, dieses ungefähr 1,5 mal länger als breit. Sensilli lineares mehr oder weniger in zwei Querreihen auf jedem Glied. Körperlänge 1,8 mm. Männchen unbekannt. Fundort: Böheimkirchen (Niederösterreich), leg. J. FAHRINGER, 1910. Biologie: Parasit von minierenden Dipterenlarven auf *Aruncus silvester*. Type im Nat. Museum in Wien.

3. *S. flammeus* n. sp.

Weibchen: Körper grün mit goldenem Reflex, auf der vorderen Thoraxpartie hingegen mit blauvioletter Schimmer. Scapus braun, mit leichtem grünem Glanz. Beine von den Trochanteren an gelb, manchmal sind die Femora etwas braun an der Basis. Flügeladerung leicht braun. Scapus länger als die Clava und so lang wie die ersten drei Funiculusglieder zusammen; Pedicellus konisch, fast zweimal länger als breit und so lang wie das erste Funiculusglied. Anuli relativ gross. Funiculusglieder von gleicher Länge; Sensilli lineares in einer einzigen Reihe angeordnet. Postscutellum fein retikuliert. Propodeum sehr charakteristisch, zweimal länger als das Metanotum, konvex; seine Oberfläche glatt und glänzend, sein Mittelkiel gerade, kräftig und vollständig; Seitenkiele ebenfalls vollständig. Flügeladerung $p : m : s = 48 : 39 : 22$; Stigmatis leicht gebogen; Stigma mit regelmässig gerundetem unterem Rand; Speculum postbasale gross; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus länger als das Propodeum, fast zweimal länger als breit, dorsal punktiert, demjenigen von

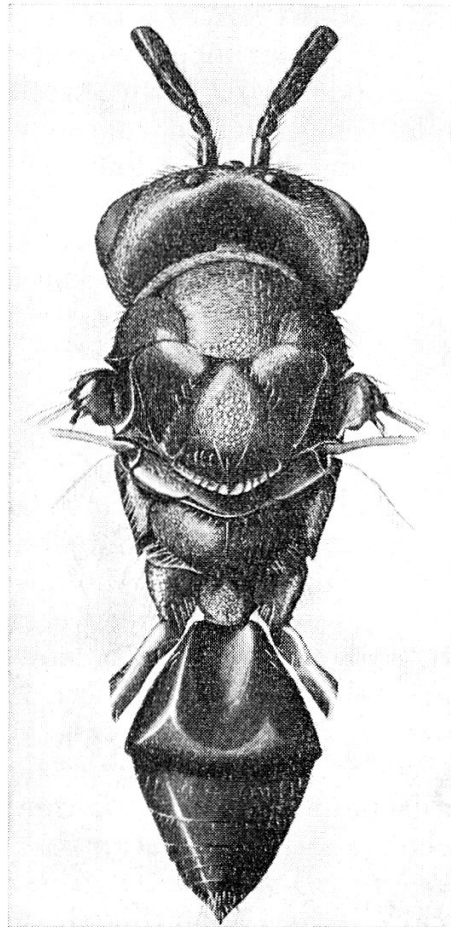


Abb. 12. *Stictomischus groschkei* n. sp. (natürl. Grösse 2,0 mm).

Miscogaster elegans WALKER sehr ähnlich. Abdomen etwas länger als breit; sein erster Tergit nimmt etwas mehr als die halbe Abdomenlänge ein und besitzt einen in der Mitte eingekerbten Hinterrand. Körperlänge 2,0 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Böhlerwerk an der Ybbs (Niederösterreich), leg. S. NOVICKY; Högyész (Ungarn), 27.6.1946, leg. J. ERDÖS. Type im Nat. Museum Wien.

4. *S. groschkei* n. sp. (abb. 12)

Weibchen: Körper grünblau; Parapsiden vollständig braun, manchmal etwas purpurrot mit violetterm Stich. Die gleiche Färbung an den Vorderecken des Scutums, am Beginn der Parapsidenfurchen. Petiolus grün, Abdomen blau und stark glänzend. Scapus gelblich. Pro- und Mesocoxae braun, die ersteren leicht grün; Metacoxae grünblau, Trochanteren gelb, Femora leicht braun, manchmal mit grünem Glanz. Scapus länger als die Clava; erstes Funiculusglied zweimal länger als der Pedicellus und doppelt länger als breit. Clava gleich lang wie die zwei letzten Funiculusglieder zusammen. Postscutellum leicht längsgekielt. Zentralregion des Metanotums glatt. Propodeum regelmässig konvex, 2,5 mal länger als das Metanotum, mit vollständigem, geradem, schwachem Mittelkiel; seine Oberfläche ist retikuliert, dem Kiel entlang aber glatt. Flügeladerung $p : m : s = 50 : 35 : 22$; Stigma rechteckig, Speculum postbasale sehr stark reduziert; Costazelle der Hinterflügel behaart. Petiolus kaum länger als breit, gegen das Propodeum zu leicht verschmälert, dorsal fein punktiert. Abdomen spindelförmig, hinten zugespitzt, 1,5 mal länger als breit; sein erster Tergit von halber Abdomenlänge. Körperlänge 2,5 mm. Männchen: in der Körperfärbung eintöniger, da Parapsiden und Scutum von gleicher Farbe wie der übrige Thorax. Alle Funiculusglieder etwa dreimal länger als breit; Flagellum länger als der Thorax. Körperlänge 1,9–2,0 mm. Fundort: Preisberg bei Berchtesgaden (Süddeutschland), 17.9.1951 und 5.–25.V.1952, leg. Dr. F. GROSCHKE. Biologie: Parasit von *Phytomyza aconitophila* HENDEL auf *Aconitum*. Type in meiner Sammlung.

5. *S. laevigatus* n. sp.

Weibchen: Kopf, Scapus und vordere Thoraxpartie grün; hintere Thoraxpartie, Petiolus und Abdomen gleichförmig dunkelgrün. Femora fast vollständig braun. Antennen leicht unter der Gesichtsmitte eingelenkt. Scapus gleich lang wie die Clava; Pedicellus 1,5 mal länger als breit, so lang und so breit wie jedes der ersten fünf Funiculusglieder. Postscutellum fein retikuliert. Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum wenig konvex, seitlich abschüssig, sein Mittelkiel in der Mitte unregelmässig und wie zerstückelt. Die Propodeumoberfläche ist glatt und glänzend, etwas gestrichelt gegen die Stigmenfurchen zu. Flügeladerung $p : m : s = 28 : 22 : 15$; Stigmatis leicht gebogen; Stigma relativ gross, dem von *S. convexus* n. sp. ähnlich; Costazelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus glatt, stark glänzend,

etwas retikuliert gegen den Hinterrand ; von oben gesehen mehr oder weniger zylindrisch, länger als breit und fast so lang wie das Propodeum. Abdomen flach, oval, hinten abgerundet, kürzer als der Thorax ; sein erster Tergit nimmt mehr als die halbe Abdomenlänge ein und besitzt einen leicht eingebuchteten Hinterrand. Körperlänge 1,5 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort : Foktö (Ungarn), 13.8.1943, leg. J. ERDÖS. Type im Nat. Museum Budapest.

6. *S. laevis* n. sp.

Weibchen : Kopf dunkelgrün, mit goldenem und purpurnem Stich um die Ocellen herum. Scapus grün ; Pro- und Mesonotum mit violettem Glanz, die hintere Thoraxpartie und das Abdomen in der Färbung schwer zu deuten, mehr oder weniger graugrün ; Petiolus feuerrot. Coxae grün, Trochanteren gelb, Femora dunkelbraun auf $\frac{2}{3}$ ihrer Länge. Die Art ähnelt morphologisch dem *S. laevigatus* n. sp. Postscutellum retikuliert. Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum wenig konvex, seitlich abschüssig, fast zweimal länger als das Metanotum ; sein Mittelkiel schwach und gerade auf den hinteren drei Fünfteln, im vorderen Teil fehlend und durch eine Vertiefung ersetzt. Propodeumoberfläche im Allgemeinen glatt, etwas retikuliert gegen die kurzen und schwachen Seitenkiele. Flügeladerung $p : m : s = 36 : 24 : 19$; Stigma gross, etwas länger als bei *S. laevigatus* n. sp. ; Speculum postbasale oberseits gross, unterseits stark reduziert. Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus glatt und glänzend, gleich lang wie das Propodeum, 1,5 mal länger als breit und etwas breiter in der Mitte als gegen die Enden zu ; auf den Seitenwänden mit feinem Längskiel versehen. Abdomen etwas länger als breit, deprimiert, hinten abgerundet ; sein erster Tergit nimmt mehr als die halbe Abdomenlänge ein und besitzt einen leicht eingebuchteten Hinterrand. Körperlänge 1,6 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort : Köszegi (Ungarn), leg. J. ERDÖS. Type im Nat. Museum Budapest.

7. *S. maculatus* n. sp.

Weibchen : Körper braunrot mit schwachem grünem Glanz, am Scutellum und Metanotum bläulich werdend. Scapus gelblich. Coxae braun, Trochanteren, Femora und Tibien schmutzigbraun. Tarsen gelb und an der Spitze braun. Scapus etwas länger als die Clava und als die ersten zwei Funiculusglieder zusammen ; Pedicellus klein und fast rund ; erstes Funiculusglied 1,5 mal länger als breit, das letzte kaum länger als breit. Postscutellum ganz schwach längsgekielt, mit glänzender Oberfläche. Propodeum 1,5 mal länger als das Metanotum, stark gewölbt, mit geradem Mittelkiel ; dem Kiel entlang ist die Oberfläche glatt, sonst retikuliert. Flügeladerung $p : m : s = 42 : 25 : 18$; Stigmale leicht gebogen ; Stigma relativ gross ; Costalzelle der Hinterflügel behaart. Petiolus herzförmig, dorsal mehr oder weniger flach, punktiert bis retikuliert, so breit an der Basis wie lang, etwas

länger als das Propodeum Abdomen. 1,5 mal länger als breit, hinten abgerundet; sein erster Tergit von halber Abdomenlänge. Körperlänge 1,8 mm. Männchen unbekannt. Fundort: Umgebung von Wien, leg. J. FAHRINGER, 8.1919. Biologie: Parasit von *Phytomyza angelicae* KALT. Type im Nat. Museum in Wien.

8. *S. miniatus* n. sp.

Weibchen: Körper braunrot mit schwachem bläulichem oder grünlichem Glanz. Scapus gelb. Flügeladerung leicht braun. Petiolus braun, mit violetten und grünen Reflexen. Vordere Abdomenhälfte braunrot, die hintere dunkelbraun. Pro- und Mesocoxae leicht braun, die Metacoxae mit blaugrünem Stich. Trochanteren gelb. Scapus länger als die Clava und als die zwei ersten Funiculusglieder zusammen. Pedicellus klein, etwas kürzer als das erste Funiculusglied; dieses 1,5 mal länger als breit; letztes Glied kaum länger als breit. In der Körperform ist die Art dem *S. groschkei* ähnlich und ist übrigens von dieser schwer zu unterscheiden. Propodeum zweimal länger als das Metanotum und fein retikuliert. Flügeladerung $p : m : s = 45 : 30 : 18$; Stigma relativ gross, mehr oder weniger dreieckig; Costalzelle der Hinterflügel behaart. Petiolus relativ grösser als bei *S. groschkei* n. sp., 1,5 mal länger als breit, länger als das Propodeum, dorsal wenig gewölbt und dicht punktiert. Abdomen oval, hinten abgerundet, etwas länger als breit, flach; sein erster Tergit nimmt mehr als die halbe Abdomenlänge ein. Körperlänge 1,8 mm. Männchen und Fundort unbekannt. Biologie: Parasit von minierenden Dipteren auf *Actaea* sp. (leg. HENDEL). Type im Nat. Museum in Wien.

III. Genus MISCOGASTER WALKER

1. *M. fulgens* n. sp.

Die Art ist dem bekannten *M. elegans* WALKER und der neuen Art *M. necopinus* sehr ähnlich. Das Auge ist bei *M. fulgens* fast 1,5 mal länger als breit und in seiner Form länglicher als bei *M. necopina*, etwa 4,5 mal länger als die Subokularsuture; die letztere ist relativ kurz, etwa von gleicher Länge wie die halbe Entfernung zwischen den beiden hinteren Ocellen. Clava kürzer als die zwei letzten Funiculusglieder zusammen. Die bandförmige Mikropilosität nur auf den beiden letzten Segmenten der Clava vorhanden. Zentralregion des Metanotums klein und stark gewölbt, glatt und glänzend. Skulptur des Propodeums reduzierter als bei den nahestehenden Arten, seine Seitenkiele sehr kurz. Petiolus mehr als zweimal länger als breit, hinten zweimal breiter als vorne, nach vorne regelmässig verschmälert. Abdomen flach. Beim Männchen ist die Länge des Auges 6—7 mal grösser als diejenige der Subokularsuture. Körperlänge 2,0 mm. Fundort: Mindelheim (Süddeutschland), 10.5.1952, leg. Dr. F. GROSCHKE. Biologie: Parasit von *Agromyza reptans* FALL. auf *Urtica* sp. Type in meiner Sammlung.

2. *M. lucens* n. sp.

Weibchen : Körper grün mit goldenem Glanz ; Scapus und Coxae grün, Beine vom Trochanter an fahlgelb, Mesotibien und Tarsen an der Spitze braun. Petiolus bräunlich, mit grünlichem Reflex. Scapus länger als die Clava und so lang wie die zwei ersten Funiculusglieder zusammen ; erstes Funiculusglied zweimal länger als breit und doppelt länger als der Pedicellus. Bandförmige Mikropilosität wie bei *M. elegans* der ganzen Clava entlang. Flügeladerung $p : m : s = 70 : 43 : 30$; Stigma sehr gross, viel grösser als bei den nahestehenden Arten, mehr oder weniger dreieckig ; Speculum postbasale oberseits gross, unterseits reduziert ; Cubitalhaarreihe vollständig ; Costalzelle der Hinterflügel behaart. Die Art ist durch die charakteristische Petiolusform von den anderen leicht zu unterscheiden ; Petiolus stark deprimiert, 1,5 mal länger als breit ; die Seitenränder in den beiden letzten hinteren Dritteln parallel und dann nach vorne zu plötzlich verengt ; die Oberfläche ist skulpturiert. Abdomen oval, zweimal länger als breit, viel kürzer als der Thorax, gegen die Hinterrandsmittle des ersten Tergites flach konisch. Körperlänge 2,7 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort nicht eindeutig lesbar, vermutlich Schweden, 17.—20. 10. 1948. Type im Nat. Museum in Wien.

3. *M. necopina* n. sp.

Diese Art, die zusammen mit *M. fulgens* n. sp. in Form und Färbung dem *M. elegans* WALKER ähnelt, ist durch folgende Merkmale zu unterscheiden. Auge relativ klein, etwas mehr als zweimal länger als die Subokularsuture ; diese so lang wie der Abstand der beiden hinteren Ocellen. Bandförmige Mikropilosität nur auf den zwei letzten Segmenten der Clava vorhanden. Petiolus kaum 1,5 mal länger als breit, seine Oberfläche unregelmässig punktiert bis retikuliert. Beim Männchen sind die Antennen länger als beim Weibchen und das letzte Funiculusglied länger als das erste. Körperlänge 2,0—2,5 mm. Fundort : Deisenhofen bei München (Süddeutschland), 29. 1.—3. 3. 1952, leg. Dr. F. GROSCHKE. Biologie : Parasit von *Phytomyza abdominalis* ZETT. auf *Anemone hepatica*. Type in meiner Sammlung.

Bemerkung : Die morphologischen Unterschiede von *M. necopina*, *fulgens* und *elegans* WALKER sind sehr gering, aber ausgeprägt konstant, wie die Untersuchung des sehr reichen Materials von Dr. F. GROSCHKE zeigte. Dr. F. GROSCHKE hat uns mitgeteilt, dass *M. necopina* die Larven von *Phytomyza abdominalis* im März und April befällt und der Parasit sich als univoltine Species verhält. Dagegen hat *M. elegans* im Allgemeinen zwei Generationen auf *Phytomyza scotina*, *sonchi* und *ranunculi*, die erste anfangs Sommer, die zweite anfangs Herbst.

IV. Genus **SELADERMA** WALKER

1. **S. agreste** n. sp.

Weibchen : Körper grünblau ; Petiolus braun, Scapus grün, Femora fast vollständig grün, Tibien bräunlich, die Mitteltibien etwas dunkler als die anderen. Scapus länger als die Clava und viel länger als die zwei ersten Funiculusglieder zusammen ; drittes Funiculusglied so lang wie breit, letztes Glied 1,5 mal breiter als lang. Grossflächige Mikropilosität nur am letzten Segment der Clava. Postscutellum fein retikuliert. Propodeum zweimal länger als das Metanotum, seine Oberfläche punktiert bis retikuliert, sein Mittelkiel kräftig und gerade, seine Seitenkiele stark, aber kurz. Flügeladerung $p : m : s = 58 : 45 : 28$; Stigma länglich und klein, etwa zweimal länger als breit, mit geradem unterem Rand ; sein Haken so lang wie die Stigmabreite. Speculum postbasale oberseits oval und gross, unterseits reduziert ; Speculum praebasale auf beiden Flügelseiten fehlend ; Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus konisch, 2,5 mal breiter als lang, glatt und glänzend, mit vorspringenden Lateralspitzen. Abdomen verlängert, zweimal länger als breit ; sein erster Tergit von halber Abdomenlänge und mit leicht eingebuchtetem Hinterrand. Körperlänge 3,0 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort : Blankenburg (Deutschland), leg. SCHMIEDEKNECHT. Type am Nat. Museum in Wien.

V. Genus **SKELOCERAS** nov.

Antennen 13-gliedrig (11263), fadenförmig, in oder etwas unterhalb der Gesichtsmitte eingelenkt. Erstes Segment der Clava bei beiden Geschlechtern von den anderen abgetrennt ; erstes Funiculusglied länger als der Pedicellus und länger als breit. Kopf quer, breiter als der Thorax und breiter als hoch ; Clypeus in der Mitte stark ausgerandet, mit einem Zahn rechts und zwei nebeneinanderstehenden Zähnen links. Wölbung zwischen Antennenbasis und Clypeus mehr oder weniger deutlich ; Stirn schwach eingedellt. Die Ocellen bilden ein flaches Dreieck und sind relativ gross. Thorax verlängert ; Pronotum, Mesonotum und Parapsidenfurchen ähnlich gestaltet wie bei der *splendens*-Gruppe des Genus *Lamprotatus*. Postscutellum vom Scutellum deutlich getrennt ; Zentralregion des Metanotums mehr oder weniger retikuliert, mit deutlicher vorderer und hinterer Querfurche. Prepectus retikuliert, ohne Kiel. Beine stark, die hintere Seite des Metafemurs mit einer Reihe langer Haare. Flügel hyalin ; Postmarginalis länger als die Marginalis, diese länger als die Stigmalis ; Stigma klein bis mittelgross ; Speculum postbasale ziemlich gross, Speculum praebasale im Allgemeinen reduziert, ohne oder mit Cubitalhaarreihe. Petiolus verlängert oder quer, ohne oder mit gebogenem Querkiel. Abdomen länger als breit, sein erster Tergit nicht länger als die halbe Abdomenlänge.

Type der Gattung : *Skeloceras seiunctum* n. sp.

Biologie : unbekannt, wahrscheinlich ebenso wie die *Lamprotatus*-Arten, Parasiten von minierenden Dipteren.

Bemerkung : Zu dieser neuen Gattung gehören die zwei, früher zum Genus *Lamprotatus* gestellten Arten, *L. triangularis* THOMSON und *puncticollis* THOMSON.

1. *S. seiunctum* n. sp.

Weibchen : Körper grün mit goldenem Glanz ; Petiolus braun mit kupferfarbenen, manchmal violetten Reflexen. Trochanteren, Metafemora, Tibien und Tarsen fahlgelb ; Profemora auf $\frac{2}{3}$ ihrer Länge metallisch grün, Mesofemora mit einem länglichen grünen Fleck auf der Innenseite. Scapus grün, viel kürzer als die Clava. Pedicellus rundlich, ungefähr so lang wie das halbe erste Funiculusglied. Flagellum länger als der Thorax. Alle Funiculusglieder mehr oder weniger zweimal länger als breit. Postscutellum längsgekielt ; Zentralregion des Metanotums glatt und glänzend. Propodeum zweimal länger als das Metanotum, mit vollständigen Seitenkielen. Mittelkiel fehlend, statt dessen eine Reihe verkehrt V-förmiger, kleiner Kiele, die in der Anordnung variieren ; Oberfläche schräg strichliert. Flügeladerung $p : m : s = 71 : 52 : 33$; Stigma gross, mehr oder weniger dreieckig ; Speculum gross ; Costalzelle der Hinterflügel behaart. Petiolus sehr charakteristisch, gross, länger als breit, etwas kürzer als das Propodeum, mit hufeisenförmigem Querkiel ; hinter dem Kiel ist die Oberfläche glänzend und mit schwachen Längskielchen versehen. Abdomen gross, oval, konvex, nach hinten zugespitzt ; sein erster Tergit kaum kürzer als die halbe Abdomenlänge. Körperlänge 3,2 mm. Männchen : der Hauptunterschied liegt in der Antennen- und in der Abdomenform. Die drei ersten Funiculusglieder gleich lang und dreimal länger als breit, die folgenden nehmen an Länge ab. Abgetrenntes Segment der Clava kaum kürzer als das letzte Funiculusglied. Scapus kurz, aber kräftiger als beim Weibchen. Körperlänge 3,0 mm. Biologie unbekannt. Fundort : Thüringen (Deutschland), leg. SCHMIEDEKNECHT. Type am Nat. Museum in Wien.

2. *S. novickyi* n. sp.

Weibchen : Körper grün ; Trochanteren braun, Femora fast vollständig grün, Tibien braun bis fahlgelb, Tarsen vollständig braun. Antennen in der Gesichtsmitte eingelenkt ; Scapus gleich lang wie die Clava und länger als die zwei ersten Funiculusglieder zusammen. Die drei ersten Funiculusglieder nehmen an Länge vom ersten bis zum dritten zu, die drei letzten hingegen ab ; das letzte Funiculusglied ist gleichlang wie das abgetrennte Segment der Clava und ca. 1,5 mal länger als breit. Postscutellum längsgekielt. Propodeum zweimal länger als das Metanotum, mit vollständigem Mittelkiel und fast vollständigen Seitenkielen ; eine unregelmässige Costula verbindet jederseits die

Seitenkiele mit dem Mittelpunkt des Mittelkies. Flügeladerung $p : m : s = 80 : 53 : 38$; Stigmatis gerade, gleichmässig dünn; Stigma mit leicht eingebuchtetem unterem Rand; Speculum postbasale oberseits gross, unterseits reduziert; Speculum praebasale ziemlich reduziert, mit Cubitalhaarreihe auf der Unterseite des Flügels. Costalzelle der Hinterflügel unbehaart. Petiolus 1,5 mal breiter als lang, mit deutlichem Querkiel und vorspringenden Seitenspitzen; die Fläche hinter dem Kiel trägt kleine Längskielchen. Abdomen 1,5 mal länger als breit, sein erster Tergit von halber Abdomenlänge. Körperlänge 3,6 mm. Männchen und Biologie unbekannt. Fundort: Saas Fee (Wallis, Schweiz), 1800 m., 15.7.1953. Type in meiner Sammlung.

VI. Genus **KENTEMA** nov.

Antennen 13-gliedrig (11263), leicht keulenförmig, in der Gesichtsmitte eingelenkt. Scapus ungefähr gleich lang wie die Clava; erstes Funiculusglied länger als der Pedicellus. Kopf quer, breiter als der Thorax, hinter den Augen und den Ocellen abgerundet. Pronotum mit deutlichem Collare wie bei *Toxeuma* WALKER, Scutum kurz und deutlich retikuliert; Transscutalsutur vor dem Scutellum einen flachen Winkel bildend. Scutellum stark gewölbt und vom Postscutellum deutlich getrennt. Propodeum ebenfalls gewölbt, ziemlich gross, stark skulpturiert, im Allgemeinen mit Mittel-, Sublateral- und Lateralkielen und mit Costulae versehen. Stigmen länglich. Prepectus mit schrägem Kiel, wie bei *Stictomischus* THOMSON; dreieckige, oberhalb des Kieles stehende Fläche glatt und glänzend. Flügel hyalin; Postmarginalis länger als die Marginalis, diese länger als die Stigmatis; Stigma klein. Petiolus viel länger als breit, gleich lang wie das Propodeum, punktiert bis retikuliert. Abdomen spindelförmig, nach hinten zugespitzt.

Type der Gattung: *Kentema (Lamprotatus) ovatum* WALKER n. comb.

Die Beschreibung einer neuen, zu dieser Gattung gehörenden Art steht noch aus; sie wurde in Deutschland aus minierenden Dipteren gezüchtet und es ist deshalb zu vermuten, dass die Biologie der *Kentema* Species ähnlich der der übrigen Lamprotatinen Gattungen ist.

SCHRIFTTUM

- FÖRSTER, A., *Hym. Studien. Chalcididae und Proctotrupii*. Aachen 1856. — GHESQUIÈRE, J., Bull. Mus., 2^e série, t. XXI, no 5, 566—568, 1949. — OTTEN, E., Arb. Morph. Tax. Ent., IX, 225—229, 1942. — RUSCHKA, F., Verhandl. Zool. Bot. Ges. Wien, LXII, 238—246, 1912. — THOMSON, C. G., *Hym. Scand.*, Vol. IV, 219—245, Lund 1876. — WALKER, F., Ent. Mag., Vol. I und II, 1833 und 1835. — WESTWOOD, J. O., Mag. Nat. Hist., VI, 116—125, 1833.